

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

Geschäftszeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
3-1053/185/184

Dresden, 27. Februar 2025

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Alexander Dierks  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter (AfD)**

**Drs.-Nr.: 8/1425**

**Thema: Angriff einer Polizeiwache in Leipzig durch Linksextremisten am 24.01.2025**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Nachdem sich Mitglieder der sog. ‚Hammerbande‘ gestellt hatten, kam es zu massiven Angriffen auf die Polizei in Leipzig am 24.01.2025. Mehrere Fensterscheiben der Polizeiwache in der Wiedebach-Passage wurden mit Steinwürfen stark beschädigt. Die Täter, die nach Polizeiangaben dem ‚linken Spektrum‘ zuzuordnen sind, zündeten zudem Barrikaden an und hinterließen eine Spur der Verwüstung auf ihrem Streifzug durch Connewitz. Es gab keine Festnahmen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> [https://www.polizei.sachsen.de/de/MI\\_2025\\_111945.htm](https://www.polizei.sachsen.de/de/MI_2025_111945.htm)

<https://www.bild.de/regional/leipzig/leipzig-chaoten-attackieren-polizei-nach-hammerbande-inhaftierung-6794bcaa65f509233e1b31c7>“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Zu wie vielen und welchen Straftaten kam es durch wie viele Tatverdächtige während der Ausschreitungen in Leipzig am 24.01.2025? (Bitte aufschlüsseln nach Art und Umfang der Straftaten mit Einordnung PMK, Tatverdächtige)**

**Frage 3:**

**Wie viele Übergriffe auf das Eigentum der Polizei und anderer staatlicher bzw. städtischer Einrichtungen (Warnbaken, Haltestellen, Schienenanlagen, sonstige) und wie viele Übergriffe auf das Eigentum von Privatpersonen ereigneten sich während o. g. Ausschreitungen? (Bitte aufschlüsseln nach Art und Umfang der Übergriffe mit Einordnung PMK, Tatverdächtige)**

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
des Innern  
Wilhelm-Buck-Str. 2  
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0  
Telefax +49 351 564-3199  
[www.smi.sachsen.de](http://www.smi.sachsen.de)

**Verkehrsbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

**Besucherparkplätze:**  
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

**Frage 4:**

**Mit welcher Höhe wird der Sachschaden beziffert, der durch die o. g. Straftaten entstand? (Sofern möglich, bitte zuordnen nach beschädigten Gegenständen/Geschädigten)**

**Frage 5:**

**Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Beteiligung von Linksextremisten an o.g. Ausschreitungen? (Bitte genau aufschlüsseln, wie viele Personen, welcher linksextremistischen Gruppierungen, in welcher Weise aktiv waren)**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1, 3 bis 5:


Zu dem o. g. Sachverhalt wird gegenwärtig wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen § 125a Strafgesetzbuch (Besonders schwerer Fall des Landfriedensbruchs) gegen ca. 50 bis 60 bislang unbekannte tatverdächtige Personen ermittelt. Aus dieser Menschenmenge heraus wurden die Fenster der Polizeiaußenstelle in der Leipziger Wiedebach-Passage mittels Steinwürfen beschädigt. Im Umfeld wurden zudem Absperrvorrichtungen und Weihnachtsbäume auf die Straße verbracht und in Brand gesetzt. Der Sachschaden wird derzeit auf mehr als 2.000 Euro geschätzt. Nach vorläufiger Einschätzung wird von Politisch motivierter Kriminalität (PMK) mit Bezügen zum Phänomenbereich der PMK -links- ausgegangen. Die näheren Umstände (konkrete Tatausführung, -hintergründe/-zusammenhänge) sind Gegenstand der noch andauernden polizeilichen Ermittlungen. Insofern lassen sich hierzu noch keine Aussagen treffen. Hinsichtlich der erfragten Zuordnung zu Linksextremisten wird auf die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 7/7322 verwiesen.

**Frage 2:**

**Warum konnten die neuerlichen Ausschreitungen nicht schnell unterbunden und insbesondere der Übergriff auf die Polizeiwache in der Wiedebach-Passage nicht verhindert werden und weshalb konnte keiner der ca. 60 Täter festgenommen werden?**

Der Polizeidirektion Leipzig lagen im Vorfeld keine Erkenntnisse vor, die auf o. g. Landfriedensbruch hindeuteten. Das Auflösen der daran Beteiligten konnte in einem engen Zeitraum von etwa 30 Minuten nach erster polizeilicher Kenntniserlangung erreicht werden. Hierfür kamen zunächst im Rahmen des täglichen Dienstes verfügbare Kräfte unverzüglich vor Ort zum Einsatz. Um den Eigensicherungsaspekten angemessen Rechnung zu tragen, war aufgrund o. g. Gewalttätigkeiten durch ca. 50 bis 60 Störer das Zusammenziehen weiterer Einsatzkräfte in ausreichender Anzahl für die Bewältigung der Lage erforderlich. Hierfür wurden zusätzliche Einsatzkräfte herangezogen, die eine geplante Festveranstaltung absicherten. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort konnten keine aktiven Tathandlungen mehr dokumentiert sowie keine aktiv an Gewalttätigkeiten beteiligten Störer festgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Armin Schuster